

# Von der Ziegelproduktion bis zur Nähmaschine

**Senftenberg (BB).** Vom Kloster in die Tonstichlandschaft, vom Ziegeleipark in den Barfußwald, vom Naturpark- ins Glasmacherhaus: Die Tour von Zehdenick nach Fürstenberg an der Havel steckt voller Erlebnisse. Eine zweite Tour dreht sich um das schwarze Ding, die edle Nähmaschinen von Singer aus Wittenberge, Auf einer zwölf Kilometer langen Tour durch die Stadt an der Elbe begeben sich Radfahrer auf die Spuren der Nähmaschinenproduktion und der Industriegeschichte.

## Durch das Zentrum der Ziegelproduktion

Vom Kloster in die Tonstichlandschaft, vom Ziegeleipark in den Barfußwald, vom Naturpark- ins Glasmacherhaus: Die Tour von Zehdenick nach Fürstenberg an der Havel steckt voller Erlebnisse. Radfahrer sollten sich einen Tag Zeit für die 54 Kilometer nehmen. Start der Tour durch das einstige Zentrum der europäischen Ziegelproduktion ist in der Havelstadt Zehdenick. Lohnend ist ein kurzer Abstecher zum Zisterzienserkloster aus dem 13. Jahrhundert. Im Anschluss folgt man dem Radfernweg Berlin-Kopenhagen bis Dannenwalde durch einen einzigartigen Naturraum: die Zehdenick-Mildenberger Tonstiche. Einst wurde hier Ton abgebaut, heute bieten die Seen Biber, Fischotter und Rotbauchunke einen neuen Lebensraum und Radfahrern eine willkommene Abkühlung.

Höhepunkt der Tour ist der Ziegeleipark Mildenberg. 100 Jahre lang, bis 1989, brannten Wanderarbeiter aus dem Ton der Umgebung Ziegel und verschifften sie per Lastkahn ins stetig wachsende Berlin. Seit 1997 ist der Park ein Industriemuseum mit multimedialen Ausstellungen, begehbaren Ringöfen, Werkstätten und einem Museumshafen. Radler sollten dafür unbedingt einen längeren Aufenthalt einplanen. Anschließend schwingen sie sich wieder auf das Rad. Nach zwölf Kilometern erreichen sie den Barfußpfad in Dannenwalde und können über Ziegel, Ton und Schienen laufen. In Menz empfiehlt sich ein Besuch im Naturparkhaus Stechlin, das in einer Erlebnisausstellung über die Lebensräume Wald, Wasser und Moor informiert.

Kurz darauf ist Neuglobsow am Stechlinsee mit dem Glasmacherhaus erreicht. Der Stechlinsee ist Norddeutschlands größter Klarwassersee. Ziel der Tour ist die Wasserstadt Fürstenberg, malerisch umgeben von drei Seen und auf drei Inseln liegend.

Länge: 54 Kilometer

Dauer: 8 Stunden mit Besichtigungen

## Rund um das Nähmaschinenwerk Wittenberge

Schwarze, edle Nähmaschinen von Singer machten



Ziegelstreichen im Ziegeleipark Mildenberg, Foto: Nada Quenzel

Wittenberge, 150 Kilometer nordwestlich von Berlin, Anfang des 20. Jahrhunderts europaweit bekannt. Auf einer zwölf Kilometer langen Tour durch die Stadt an der Elbe begeben sich Radfahrer auf die Spuren der Nähmaschinenproduktion und der Industriegeschichte. Die Tour startet am 1846 im klassizistischen Stil erbauten Bahnhofsgebäude. Seine Größe – es ist der größte Bahnhof zwischen Berlin und Hamburg – erinnert an die Bedeutung, die der Verkehrsknotenpunkt einst hatte. Nur wenige Meter entfernt zeigt der Historische Loksuppen, Brandenburgs größtes Eisenbahnmuseum, alte Dampf- und Dieselloks.

Schon bald gelangen Radfahrer an das historische Tor 1 des Nähmaschinenwerkes und den über 49 Meter hohen Uhrenturm, das Wahrzeichen der Stadt.



Einblicke in die Industriegeschichte bieten zudem die Freiluftausstellung im ehemaligen Zellstoff- und Zellwollewerk, die zum Hotel und Restaurant umgebaute alte Ölmühle sowie eine denkmalgeschützte Sliplanlage für Wasserfahrzeuge.

Länge: 12 Kilometer

Dauer: 5 Stunden mit Besichtigungen

Ausstellung im Uhrenturm im Stadtmuseum Wittenberge, Foto: Nada Quenze

1903 legte der amerikanische Singer-Konzern hier den Grundstein für eine knapp 90 Jahre währende Erfolgsgeschichte. Mehr als sieben Millionen Nähmaschinen verließen in dieser Zeit das Werk. Der Uhrenturm und das später auf der Tour erreichbare Stadtmuseum „Alte Burg“ beherbergen eine wertvolle Sammlung historischer Nähmaschinen. Die Ausstellungen erzählen von der Geschichte des Werkes und vom Leben und Arbeiten der Angestellten.

Text: Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V.,  
Foto (2): Horst-Dieter Scholz

